

Jahrestagung 14./15. Januar 2017 der Fachgruppe Amateurausbilder im DRFV

Am 2. Januarwochenende trafen sich rund 60 Interessierte zur Jahrestagung der Fachgruppe der Amateurausbilder des DRFV zur Fortbildung und zum Gedankenaustausch.

Das vom Vorsitzenden Uwe Spelen aufgestellte Programm las sich schon im Vorfeld vielversprechend: als Dozenten wurden Reitmeister Martin Plewa, Jens Schütz (Baseler VersicherungsAG), Angelika Frömming (Autorin, ehemalige internationale FEI-Richterin), Jörg Jacos (Pferdewirtschaftsmeister und Leiter der Westf. Reit- und Fahrschule) sowie Wolfgang Egbers (Pferdewirtschaftsmeister) erwartet. Es versprach also ein sehr informatives – und intensives – Wochenende zu werden.

Martin Plewa eröffnete die Vortragsreihe mit einem theoretischen Einblick in die Springausbildung: „Angstfrei Springen lernen!“ stand auf der Tagesordnung. In gewohnt kurzweiliger und sachlicher Manier erläuterte er die Wichtigkeit der vielseitigen korrekten Grundausbildung des Reiters und ging besonders auf die richtige Ausführung des leichten Sitzes ein. Verschiedene Übungen und Methoden wurden theoretisch besprochen und im anschließend durch drei Reiterinnen in der Praxis demonstriert.

Als 2. Programmpunkt folgte ein vertiefter Einblick in das Dunkel des Versicherungsrechtes für Pferdehalter und Ausbilder. Jens Schütz von der Bezirksdirektion der Baseler VS-AG erläuterte klar und verständlich die Wichtigkeit der verschiedenen Versicherungen wie Pferdehaftpflicht, Reitlehrerhaftpflicht und Schulpferdehaftpflicht. Er zeigte mögliche „Gefahren“ im Versicherungsschutz auf, die unter den Teilnehmern zu regen Diskussionen führten. Es war gut zu erkennen wie viele Fragen und Unsicherheiten bezüglich der richtigen Absicherung bestehen. Der ein oder andere dürfte nach der Tagung nochmals seinen Versicherungsschutz überprüft haben.

Nach einer Mittagspause mit schmackhaften Eintopf von Werse-Hof übernahm Angelika Frömming das Nachmittagsprogramm. Mit großer Fachlichkeit und Humor „navigierte“ sie die Teilnehmer durch das Dressurviereck. Anhand vieler Videosequenzen einzelner Lektionen, aus Prüfungsaufgaben herausgeschnitten, erörterte sie mit den Teilnehmern das Gesehene und die Bewertung der Lektion. Durch unterschiedliche Sichtweisen kam es zeitweise zu regen Diskussionen. Dies zeigte auch die Schwierigkeit auf, in welcher kurzer Zeit ein Richter die Note finden muss, es gibt – meist - keine Wiederholungstaste! Dieser „Blick“ ins Richterhäuschen fand großen Anklang bei den Teilnehmern...

Der Abend wurde bei einem gelungenen Abendessen und netten Gesprächen im „Wersetürmken“ abgeschlossen.

Am kalten Sonntagmorgen stand „Die Skala der Ausbildung des Reiters, im Zusammenhang zur reiterlichen Fitness“ auf der Tagesordnung. Jörg Jacobs führte durch das Thema und verstand es sehr gut, die Zusammenhänge der sportlichen Leistungsfähigkeit mit der Ausbildung des Reiters aufzuzeigen. Im Anschluss an die Theorie wurden noch einige „Geräte“ gezeigt und ausprobiert, um Körper und Geist ohne das Pferd zu schulen und auf das Reiten vorzubereiten – z.B. ein selbstgebautes Balance-Board, eine Mini-Tischtennisplatte, ein Sitzball, eine Black-Roll.

Passend hierzu folgte im Anschluss Wolfgang Egbers und zeigte die „Zusammenhänge zwischen Hilfen, Timing und Reaktion des Pferdes“ anhand von zwei Reiterinnen in der Praxis. Seine Vorgehensweise war klar verständlich und nachvollziehbar und bescherte durch die Art und Weise der Erklärung dem ein oder anderen Zuhörer ein „Aha“-Erlebnis.

Nach kurzer Debatte über mögliche Themen im nächsten Jahr machten sich alle Teilnehmer mit einem gefüllten Kopf auf den Heimweg.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Gastfreundschaft der Westfälischen Reit- und Fahrschule sowie bei allen Dozenten und Reitern, welche diese Veranstaltung mal wieder zu einem besonderen Erlebnis machten! VIELEN DANK!!!!

Januar 2017, Anja Blanke